

1948/56

VERHEHRUNG des Hans ZEUSCHEL
durch Mr. Alfred SCHWABZ
auf Veranlassung von Messr. WALTON und FLARCY
am 18. Dezember 1947 von 9.30 Uhr - 10.15 Uhr
Stenografin: Walburg Miltkau

1.F. Sie werden hier nicht in eigener Sache vernahrt, sondern ueber
verschiedene Leute Ihrer Bekanntschaft. Ich werde Sie daher
als Zeuge vernahren.

Heben Sie Ihre rechte Hand und sprechen Sie den Eid nach :

A. Ich schwore bei Gott dem Allmaechtigen und Allwissenden,
dass ich die reine Wahrheit sagen werde, nichts verschweigen
und nichts Hinzufuegen werde, so wahr mir Gott helfe.

2.F. Wann sind Sie geboren ?

A. Am 16. 12. 06 in Dargenth.

3.F. Geben Sie eine Schilderung Ihrer Taetigkeit vom Jahre 1939 an.

A. Von 1939 an war ich hier bei der Kriminalpolizei, Abteilung
Sittapolizei.

4.F. Welcher Dienstgrad ?

A. Kriminaloberassistent.

5.F. Wann gingen Sie von hier fort ?

A. im Jahre 1942.

6.F. Nach dem Osten ?

A. Ja, die Dienststelle war Sicherheitspolizei Weiss-Ruthenien,
Minsk.

7.F. Wer war Bis ?

A. Wir hatten verschiedene. Der letzte war EHLINGER.

8.F. Und vor ihm ?

A. Als ich kam, war STRAUCH dort. Der war nicht Bis, der war KdS.

9.F. Welche Taetigkeit hatten Sie ?

A. Ich war dort bei der Kriminalpolizei eingesetzt und hatte die gleichen kriminalpolizeilichen Aufgaben, wie zu Hause auch; in der Hauptsache Betrug und Diebstahl.

10.F. Vom deutschen oder einheimischen Personal ?

A. In der Hauptsache von deutschen und auch vom einheimischen Personal.

11.F. Gab es dort Betrugereien ?

A. Das waren mehr Korruptionssachen.

12.F. Fanden Sie da viel ?

A. Leider. Es hat sich um hoechere Herren gehandelt. Wenn man zufassen wollte, waren sie versetzt.

13.F. Um wen handelte es sich zum Beispiel ?

A. Ich hatte da eine Sache - den Namen des Betreffenden weiss ich nicht mehr - das war von der Organisation Todt - da hatte ich sehr lange daran gearbeitet. Ich habe dann aber nichts mehr gehoert, ich konnte die Leute nicht mehr erreichen.

14.F. Kennen Sie Obersturmfuhrer MUELLER ?

A. Ja, den kenne ich.

15. F. Wer hatte das Ghetto ?
A. Der hiess auch MURKLER.
16. F. Hatte er einen Vertreter ?
A. Das weiss ich nicht.
17. F. Wann kamen Sie nach Minsk ?
A. Im Herbst 1942.
18. F. Wie lange blieben Sie in Minsk ?
A. In Minsk blieb ich bis 1944 als der Rueckzug begann.
19. F. Wohin gingen Sie dann ?
A. Nach Waernberg.
20. F. Wann waren Sie in Litzmannstadt ?
A. In Litzmannstadt war ich nicht.
21. F. Was wissen Sie von Hinrichtungen in Minsk ?
A. Ich habe von den aelteren, die schon vor mir dort waren, gehoert, dass Leute hingerichtet worden sind. Aber etwas Genaues weiss ich nicht. Es hat sich jeder gecheut, darueber zu seinem Kameraden zu sprechen.
22. F. Wo waren Sie bei den Judenaktionen anfangs 1943 in Minsk ?
A. Bei der Kriminalpolizei.
23. F. Waren Sie bei den Hinrichtungen dabei ?
A. Nein.
24. F. Sie werden aber direkt belastet ?
A. Das kann nicht moeglich sein.

25. F. Wer war dabei ?

A. Da war MULLER dabei, der hatte die Sache.

26. F. Wer gehörte zu MULLERS Stab ?

A. Das weiss ich nicht, ich hatte bei der Kriminalstelle - wir waren nur wenig Leute - Vollauf zu tun. Wir hatten mit anderen Abteilungen nichts zu tun.

27. F. STEWCH, der hier unter Anklage steht, sagte im Verhoer aus, dass er sich zum Prinzip machte, alle seine Angestellten zu Hinrichtungen hinzuziehen, damit nicht die Schuld auf einzelne fallen konnte.

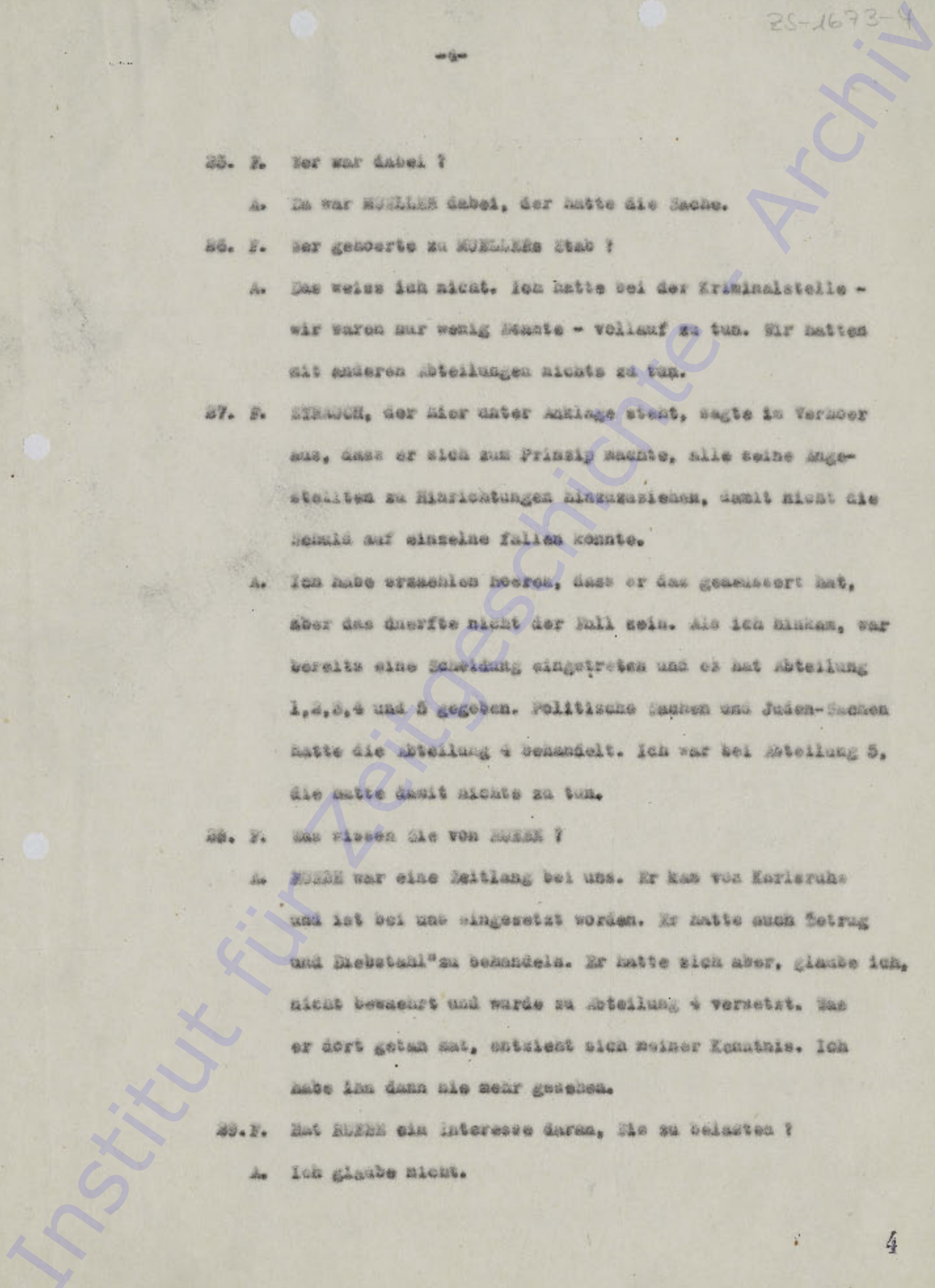
A. Ich habe erzaehlt hoeren, dass er das geaussert hat, aber das durfte nicht der Fall sein. Als ich hinaus, war bereits eine Scheidung eingetreten und es hat Abteilung 1, 2, 3, 4 und 5 gegeben. Politische Sachen und Juden-Sachen hatte die Abteilung 4 behandelt. Ich war bei Abteilung 5, die hatte damit nichts zu tun.

28. F. Was wissen Sie von BUECK ?

A. BUECK war eine Zeitlang bei uns. Er kam von Karlsruhe und ist bei uns eingesetzt worden. Er hatte auch "Betrag und Diebstahl" zu behandeln. Er hatte sich aber, glaube ich, nicht bewahrt und wurde zu Abteilung 4 versetzt. Was er dort getan hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich habe ihn dann nie mehr gesehen.

29. F. Hat BUECK ein Interesse daran, Sie zu belasten ?

A. Ich glaube nicht.



30.F. Warum tut er es dann? Hatten Sie mit dem Ghetto zu tun?

A. Ich hatte mit dem Ghetto nicht das geringste zu tun.

31.F. Was hatte RUKER mit dem Ghetto zu tun?

A. Das weiß ich nicht. Er ist oft ins Ghetto gegangen.

32.F. Wer hat die Juden erschossen?

A. Das kann ich nicht sagen.

33.F. Haben Sie gesehen, daß ein Jude erschossen wurde?

A. Nein, das habe ich nicht gesehen.

34.F. In einem dreiviertel Jahr wurden in Minsk 80 000 Juden erschossen. Es kann nicht stimmen, wenn Sie mir erzählen, dass Sie nie davon gehört haben.

35.F. Ich habe von Erschießungen durch andere gehört. In der Dienststelle wurde oft davon gemunkelt.

36.F. Wo waren Sie während der Aktion in Minsk?

A. Das weiß ich nicht. Keine war das?

37.F. Das war im Februar 1943. Ich lese Ihnen vor:.....

Von zwei Leuten habe ich erfahren, dass Sie auch dabei waren?

A. Ich muss mich an diese Zeit erst zurueckerinnern, es ist lange her, ich weiß diese Daten nicht mehr genau. In Minsk war eine Aktion, das weiß ich.

38.F. Waren Sie dabei?

A. Es war damals ein Einsatz gegen Partisanen geplant und zu diesem Einsatz war ich abgestellt und zuvor wurde dann in Minsk - da war das Ghetto - da hat es geheißen, es wird auf Waffen durchsucht. Ich selber hatte lediglich

einen Aussenpost-en als Absperrung.

39.F. Waren Sie beim Tor ?

A. Nein, ich war im Gelaende draussen.

40.F. Was war Ihr Dienstgrad ?

A. Hauptscharfuhrer.

41.F. Haben Sie RUEBE gesehen ?

A. Daran kann ich mich nicht erinnern. Wenn der dabei war, wuerde ich ihn auch mal gesehen haben. Ich kann das nicht sagen.

42.F. Haben Sie ihn gesehen ?

A. Das weiss ich nicht genau.

43.F. Waren Sie am Ghetto-Eingang ?

A. Vielleicht, bin ich einmal vorbeigegangen.

44.F. Das ist alles unwahrscheinlich, dass Sie bei der Absperrung waren. Die Absperrung wurde doch von Ukrainern gemacht.

A. Da waren mehr eingesetzt. Damals waren auch Leute von der Organisation Todt eingesetzt.

45.F. Kannten Sie STRAUCH ?

A. Ja.

46.F. War er bei dieser Maza Aktion ?

A. Ich kann mich nicht mehr erinnern, ob STRAUCH dabei war. Wenn er dabei war, haette ich ihn sehen muessen.

47.F. Haben Sie ihn gesehen oder nicht ?

A. Ich bin bemeht, Ihnen alles haargenau zu sagen, wie ich es in Erinnerung habe. Ich kann nicht sagen, dass ich den Mann gesehen habe, das kann ich nicht auf meinen Eid nehmen.

Ich selbst war bei dieser Aktion eingeteilt, als Absperrung. Ich hoerte dann, wie im Ghetto geschossen wurde und musste mich selbst draussen hinlegen, weil die blauen Bohnen herumgeflogen sind. Mir ist auch bekannt, dass die Ghetto-Insassen alle abtransportiert wurden, wohin, das weiss ich nicht; ich war nicht dabei. STRAUCH habe ich wahrscheinlich gesehen. Mit hundertprozentiger Sicherheit kann ich das nicht behaupten, denn ich muss das auf meinen Eid nehmen. Aber Sie sagen ja, er war dabei und da muss ich ihn mit neunzigprozentiger Sicherheit auch gesehen haben, gesprochen habe ich ihn nicht.

48.F. Kennen Sie GOTTSBERG ?

A. Ja.

49.F. Haben Sie den gesehen ?

A. Ich glaube nicht. GOTTSBERG habe ich viel spaeter kennen gelernt.

50.F. Erinnern Sie sich nicht mehr, wie dieser Tag anfing ? Wann sind Sie aufgestanden ?

A. Das weiss ich nicht. Ich glaube, wir waren einen Tag in Sluzk.

51. F. An welche andere Aktion erinnern Sie sich ?

A. Ich weiss nur von dieser Sache in Minsk. Da wurden die Juden mit Wagen aus dem Ghetto abtransportiert.

52.F. Wo waren Sie damals ?

A. Ich war in der Dienststelle ?

53.F. Weshalb ?

A. Es waren ja nicht alle Leute dabei. Es mussten ja auch welche in der Dienststelle bleiben.

54.F. Waren Sie im Ghetto ?

A. Ja, durchgefahren bin ich oeffters.

55.F. Wo war der Friedhof ?

A. Das weiss ich nicht. Da ist die Hauptstrasse durchgegangen zur Haltestelle und da habe ich oeffters hingewusst.

56.F. Was wissen Sie von RUEBE ?

A. RUEBE WAR bei uns und ist dann zu Abteilung 4 versetzt worden. Er war, glaube ich, bei MUELLER.

57.F. Sie haben sich schon einmal deutlicher ausgedrueckt. Ich lese vori.... Warum versuchen Sie, ihn in Schutz zu nehmen ?

A. Ich kann nicht glauben, dass RUEBE der Ghetto-Leiter war. Sie sagen ja auch, dass MUELLER die Sache gemacht hat. - Es waren ja alles interne Angelegenheiten bei dieser Abteilung. Ich weiss davon nichts.

57.F. Wieviel Mann waren Sie in der Dienststelle ?

A. Es sind schatzungsweise 200 Mann gewesen.

58.F. Wie lange waren Sie dort ?

A. 2 Jahre.

59. F. Und Sie waren taeglich mit diesen Leuten zusammen und wissen nichts ? Ihre Arbeit fuehrte Sie ueberall herum, da erfahrt man so etwas ? Was RUEBE SAGt, deckt sich nicht mit Ihren Angaben.

A. Man hat das eine oder andere Mal etwas gehoert. Ich kam ja fast nicht aus der Dienststelle heraus. Er hat gewusst, dass ich bei der Abteilung 5 war und was da gearbeitet wurde. Man hat nicht gewusst und auch nicht gehoert was er arbeitete. Ich weiss, dass die eine besondere Anordnung hatten, ueber diese

Dinge zu schweigen.

60. F. Kannten Sie WELLS in der Radiofabrik ?

A. Nein, ist mir nicht bekannt.

61. F. Haben Sie mit RUBIN gesprochen ?

A. Mit RUBIN habe ich fast nie gesprochen.

62. F. Wussten Sie, dass er stahl ?

A. Nein.

63. F. Wussten Sie, dass er Wertgegenstände von Minsk nach Hause schickte ?

A. Nein. Als er von uns wegkam, habe ich ihn fast nicht mehr gesehen. Abteilung 4 war ein Stockwerk tiefer, wir waren also schon räumlich getrennt.

64. F. Sahen Sie sich beim Essen ?

A. Wir hatten einen gemeinsamen Speisesaal, aber wir haben nicht alle zugleich gegessen.

65. F. Hatten Sie Kameradschaftsabende ?

A. Hier und da, ja. Da saßen auch die Leute von der gleichen Abteilung beisammen.

66. F. Haben Sie gehört, dass STRAUSS Juden hingerichtet hat ?

A. Das habe ich gehört, gesehen habe ich es nicht.

67. F. Weshalb wurde im Ghetto in Minsk geschossen ?

A. Ich war bei der Absperrung. Ich habe später erzählen hören, dass die Leute im Ghetto von den Häusern aus erschossen wurden und da sei eine planlose Schiesserei losgegangen.

68. F. Was wissen Sie vom Krankenhaus im Ghetto ?

- A. Davon weiss ich nichts. Ich weiss nur, dass die Juden abtransportiert wurden.
- 69. F. Kamen die zurueck ?
- A. Das habe ich nicht gesehen.
- 70. F. Waren Sie im Opernhaus in Minsk ?
- A. Ja, da habe ich "Zigeunerbaron" gesehen.
- 71. F. Haben Sie dort Kleidungsstuecke gesehen ?
- A. Nein.
- 72. F. Gab es noch ein anderes Gebaeude ?
- A. Frueher hat es noch ein gegeben.
- 73. F. Waren Sie da drin ?
- A. Ja, das habe ich gesehen. Da habe ich gehoert, dass da Kleidungsstuecke lagern, das war bekannt.
- 74. F. Wer hat die Wertgegenstaende verwaltet ?
- A. Das weiss ich nicht.
- 75. F. Sind Sie jemals aus Minsk herausgekommen ?
- A. Nein, nur zum Einsatz.
- 76. F. Wohin ?
- A. Bei Klusk, bei einem grossen Einsatz an der Berezina. Das war ein grosser Einsatz.
- 77. F. Wieviel Juden wurden umgelegt ?
- A. Da hatten wir mit Juden nichts zu tun.
- 78. F. Waren das Partisanen ?
- A. Es wurden Flugblaetter abgeworfen, darauf sind Ueberlaefer gekommen, die zum Arbeitseinsatz abtransportiert wurden. Wohin sie gekommen sind, das weiss ich nicht.

79.F. Wer leitete die Verhoere ?

A. Die Leute wurden nicht verhoert.

80.F. Wer leitete die Verhoere in Ihren Faellen in Minsk ?

A. Wer eben der Sachbearbeiter war. Wenn ich es war, habe ich die Leute vernommen. Ich hatte isaan lettischen Dolmetscher. Den Namen weiss ich nicht mehr. Ich hatte auch nicht immer den gleichen.

81.F. Haben Sie den Ausdruck "Einsatzkommando" gehoert ?

A. Als ich nach Russland kam, da hiess es, ich musste mich in Riga melden und in Riga habe ich an einer Tuer "Einsatzkommando 2" gelesen.

82.F. Bei wem haben Sie sich in Riga gemeldet ?

A. Beim SIS, beim Verwaltungsfuehrer.

83.F. Wann war das ?

A. Im Herbst.

84.F. Wie lange blieben Sie in Riga ?

A. Ich blieb nur ueber Nacht, dann ging es weiter nach Minsk. Ich musste mich in Minsk melden.

85.F. Haben Sie JOST gekannt ?

A. Ja, ist mir bekannt.

86.F. In welchem Zusammenhang ?

A. Das weiss ich nicht. Mir ist nur gesagt worden, dass JOST irgendeine Dienststelle fuehrt. Ich weiss aber nicht welche.

87.F. War KUBE schon tot, als Sie nach Minsk kamen ?

A. Nein, das war erst spaeter, das mit KUBE, ich glaube, 1943.

88.F. Erinnern Sie sich an die grosse Aktion nach KUBEs Tod ?
nicht

A. Ich weiss, ob da eine Aktion war.

89.F. An welche Aktionen erinnern Sie sich ? Ich lese Ihnen vor!....

A. Ich weiss, dass Juden in der Schneiderei und Schusterei beschäftigt waren, aber von diesen Erschiessungen weiss ich nichts.

90.F. Wie lange waren die dort ?

A. Bis ich wegkam, bis 1944, da waren sie noch dort.

91.F. Wohin kamen Sie 1944 ?

A. Ich bin in die Heimat zurueckgekommen. Wir waren sehr lange unterwegs, die Transporte funktionierten nicht mehr, die Züge gingen nicht mehr. Zuerst hiess es auch, Minsk sollte gehalten und nicht geraeumt werden. - Ich bin dann nach Nuernberg entlassen worden.

92.F. Haben Sie Obersturmbannfuhrer SAMBENGER gekannt ?

A. Nein, ist mir nicht bekannt.

93.F. Kannten Sie RAHMANN ?

A. Von ihm habe ich oefferts gehoert.

94.F. In welchem Zusammenhang ?

A. Als von uns ein KAS oder BIS wegkam, hiess es, RAHMANN soll zu uns kommen.

95.F. Wo war er vorher ?

A. Das ist mir nicht bekannt. Er war, glaube ich, weiter vorn in Golemsk.

Das genuegt fuer heute.